

Tangermünde

Redaktion:
Anke Hoffmeister (aho), Tel.: 03 93 22/
4 58 88, Fax: 0 39 31/6 38 99 88
anke@schreibtgern.de

Service-Agentur:
Tangermünder Tourismusbüro,
Markt 2, 39590 Tangermünde

Meldungen

Stadttrat berät am Mittwochabend

Tangermünde (aho) • Um 19 Uhr beginnt am Mittwoch, 30. Mai, die Ratssitzung im Sitzungssaal des Stadthauses. Debattiert wird unter anderem über die geplante Horterweiterung, die Neugestaltung der Gemeinschaftsanlagen auf dem Friedhof, die Beschilderung der Sportstätte „Waldschlösschen“, über ein Marketingkonzept, das Aufstellen von drei Schaukästen, die Innenstadtgestaltung, die Annahme von Spenden für verschiedene Zwecke und den Beitritt der Stadt zum „Kulturraum Altmark“.

Lange Straße kurz ohne Wasser

Tangermünde (aho) • Aufgrund von Arbeiten an der Trinkwasserleitung muss am Mittwoch, 30. Mai, im Bereich der Langen Straße 41 bis 48 von 10 bis 12 Uhr kurzzeitige mit der Unterbrechung der Trinkwasserversorgung gerechnet werden. In diesem Bereich und den angrenzenden Straßen kann es im Anschluss daran zu einer Braunfärbung des Trinkwassers kommen, sobald die Leitungen wieder in Betrieb genommen werden.

Jagdpädchter treffen sich am 5. Juni

Langensalzwedel (aho) • Die Jagdgenossenschaft Langensalzwedel kommt am Dienstag, 5. Juni, um 18 Uhr zur Versammlung zusammen. Sie findet im Dorfgemeinschaftshaus von Langensalzwedel statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem folgende Themen: der Abgleich des Jagdkatasters, die Bestätigung des Kassenberichtes, die Auszahlung der Jagdpacht, die Verwendung der Mittel und der Bericht der Jagdpächter.

Klassik

Sonabend

Leipziger Bach-Collegium, und Ludvig Güttler (Trompete), St. Stephanskirche, Tangermünde, 16.30 Uhr.

Notdienste

Bereitschaftspraxis, Johanniter-Krankenhaus Genthin-Stendal, Wendstr. 31, Stendal, Sa 9-11.30, 16-18; So 9-11.30, 16-18 Uhr.
Allgemeiner ärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Stadtwerke, Trinkwasser: Tel. 0171/ 2708950; Abwasser: Tel. 0170/2105926.
Wohn-/Verwaltungsgesell., nach 15.15 Uhr Tel. 01 71/8 18 85 28.
Wohnungsgen. Tangermünde, Tel. 039322/9999.

Kirche

Evangelische Kirche
Tangermünde, So 9.30 Uhr.

Katholische Kirche
Gottesdienst, So 9.15 Uhr.

Neuapostolische Kirche
Gottesdienst, So 10 Uhr.



Torsten Klipp packt es anders an: Wer hier einmal zur Miete wohnen wird, bekommt von Beginn an das perfekte „Außen“ dazu. Fotos: Anke Hoffmeister

„Roggkaffol“ wird zum Wohn-Idyll

Torsten Klipp baut in den nächsten Jahren gigantischen Industriebau von 1900 für Mieter aus

Im nächsten Jahr wird es so weit sein. Dann werden die ersten Mietwohnungen in dem ehemaligen Industriebau in der Lüderitzer Straße – bekannt als „Roggkaffol“ – fertig sein. Torsten Klipp hatte das Objekt vor zehn Jahren gekauft. Jetzt investiert er in die ersten Wohnungen.

Von Anke Hoffmeister

Tangermünde • Es ist ein gigantisches Bauwerk. Über eine Wandstärke von 36 Zentimetern schmunzeln die Mitarbeiter von Torsten Klipp. Sie arbeiten hier mit Wänden, die zwischen 60 und 120 Zentimeter stark sind. Der Industriebau aus dem Jahre 1900 ist ein massives Objekt, das so schnell nichts erschüttern kann. Stein, Beton und Stahl sind hier verbaut. Holz gibt es nur im Dachstuhl, bei den Fenstern und Türen.

2008 war der Tangermünder Torsten Klipp mit seinem Ostprodukteversand von der Innenstadt in dieses Objekt gezogen. Zeitgleich hatte er die „Roggkaffol GmbH“ gegründet. Unter dieser Firmierung werden in den nächsten Jahren



Ein Wohnungseingangsbereich: Direkt hinter der Tür schließt sich eine neue Mauer aus alten Steinen an. Die gemauerte Nische ist die Garderobe.

schrittweise mehr als 20 Mietwohnungen entstehen.

„Ich liebe diesen Industriecharakter“, sagt der 40-jährige Unternehmer, während er auf dem Hof des gewaltigen Anwesens steht, den Blick über die Backsteinfassade schweben lässt und erklärt. Hofseitig wird es für die Mieter des ersten Obergeschosses einen Balkon geben – 1,60 Meter tief und mit einem wunderbaren Ausblick auf die Elbwiesen. Grün, Stellflächen, Carports sind geplant.

Die großen Fenster sind bereits eingebaut, vermitteln den Eindruck von Metall, sind jedoch aus Holz und grau gestrichen. „Dieses Industrie Grau wird es



Riesige Fensterfronten zum Hof bringen viel Licht in die Wohnungen im Industriestil – je in einem anderen Zuschnitt mit individuellen Ideen.

überall geben, an Fenstern, Balkongeländer und -fußboden sowie -säulen“, macht Torsten Klipp deutlich.

Leben in einem Unikat

Und im Kontrast dazu werden so viele Wände wie möglich in den Wohnungen aus alten Ziegeln, die per Hand von altem Putz befreit wurden, verbaut und lediglich weiß übergestrichen. „Wo das nicht möglich ist, weil wir dämmen müssen, wird Putz aufgebracht, der dem Industriestil ähnelt“, nennt der Tangermünder seine konkreten Vorstellungen.

Und die kann der Unterneh-

ten etwa 2500 Quadratmeter des ehemaligen „Roggkaffol“ gewerblich von „Ostprodukte“ genutzt.

Brandschutzauflagen erfordern von Torsten Klipp etliche zusätzliche Einbauten. Gipskarton wird er so gut wie gar nicht nutzen. „Ich erlaube mir den Luxus, so zu bauen, wie es mir gefällt“, sagt er. „Gipskarton ist nicht mein Konzept.“ Deshalb hat er sich der vom Tempo her langsamen und vom Umfang her aufwendigen Sanierung verschrieben, wird sich nicht auf ein Fertigstellungsdatum festnageln lassen.

Lichtdurchflutete Räume, Bäder mit Wanne und Dusche, Küchen mit Vorinstallation und vielen extravaganen Details werden die Mieter hier künftig für sich nutzen können. Die ersten Interessenten – ehemalige Tangermünder – hat Torsten Klipp bereits überzeugen können.

Im Übrigen ist der Unternehmer planerisch schon im nächsten Obergeschoss. Hier geht es derzeit um die Genehmigungsplanung. Mit Blick auf den Industriebau von der Straßenseite aus freut er sich über den fast perfekten Anblick, der demnächst vollendet wird, stellt aber auch fest: „Dieses Vorhaben wird mich wohl noch einige Jahre beschäftigen.“

Polizei künftig regelmäßig im Neubau vor Ort

Tangermünde (aho) • Beide Wohnungsgesellschaften der Stadt haben sich darauf verständigt, für die Mieterinnen und Mieter vor Ort Kontakt zu den Regionalbereichsbeamten der Stadt herzustellen.

Aus diesem Grund wird es fortan regelmäßig Sprechstunden mit den Polizisten Eike Fredrich und Andreas Schikor geben. Die erste dieser Art wird am Dienstag, 5. Juni, von 10 bis 12 Uhr angeboten.

An jedem ersten und dritten Dienstag im Monat werden die Regionalbereichsbeamten künftig im Büro der Wohnungsgenossenschaft Tangermünde, Mozartstraße 5, anwesend sein. Sie wollen hier beraten, werden Anzeigen aufnehmen und die Bürger informieren.

Auch Einwohner der Stadt, die nicht im Neubaugebiet leben, können von diesen Sprechstunden Gebrauch machen.

Geburtstagsfeier heute im Hansepark

Tangermünde (aho) • Im Tangermünder Hansepark wird heute ganz groß Geburtstag gefeiert. Von 10 bis 18 Uhr gibt es Unterhaltung für Jung und Alt.

Aus diesem Grund wurde für alle Besucher für den heutigen Sonabend zwischen Innenstadt und Hansepark ein kostenloser Shuttleverkehr eingerichtet. Mit einem Kleinbus geht es zwischen beiden Orten hin und her.

Mit dieser Aktion wollen der Hansering, die Interessenvereinigung der Händler der Innenstadt, und die Kaufleute aus dem Hansepark erstmals gemeinsam ein Jubiläum nutzen. Am Sonabend feiert der Hansepark seinen 25. Geburtstag und lockt mit vielen Aktionen an. Gleichzeitig haben viele der Innenstadthändler bis 18 Uhr geöffnet.

Testlauf für weitere Male

Um den Besuchern der Stadt die zweifache Suche nach einem Parkplatz zu ersparen, kam vom Hansering die Idee, an diesem Tag Hansepark und Innenstadt mit einem kostenlosen Shuttleverkehr zu verbinden. Von 11 bis 18 Uhr fährt der Bus hin und her. Er hält direkt am Marktplatz und im Hansepark vor „Hammer“. Mit großen Plakaten wird auf die Haltepunkte hingewiesen.

Große Finanzspritze für „Roland“-Kita

Familie Graf unterstützt Kinder und Jugendliche

Buch (aho) • Die Kinder und Erzieherinnen der Kindertagesstätte „Roland“ in Buch empfangen jüngst zwei Vertreterinnen des Familienunter-

nehmens Grado Fenster und Türen aus Stendal. Im Auftrag der Firmeninhaber Helmut Graf und dessen Sohn Alexander überreichten Viola und

Katharina Graf einen symbolischen Scheck in Höhe von 1535 Euro an Einrichtungsleiterin Antje Schaffberg.

Zum 25-jährigen Bestehen des Stendaler Unternehmens war anstelle von Blumen und Geschenken um Spenden gebeten worden, die nun neun regionalen Einrichtungen beziehungsweise Vereinen zur Familien- und Jugendförderung zugutekommt.

Die Kinder der Kita „Roland“ werden sich über neue Spielgeräte freuen, die von dieser Spende angeschafft werden sollen. Für 40 Mädchen und Jungen ist in der Bucher Kindertagesstätte Platz. So wie alle andere Einrichtungen in der Stadt Tangermünde ist auch diese kleine Kita gut ausgelastet, ist innen und außen auf die Bedürfnisse der Kleinen abgestimmt.



Jubel bei den Größeren, verwunderte Blicke bei den Kleinen, als für das Dankeschön-Foto die Arme in die Luft fliegen. Foto: privat

Drei Tage in vier Minuten

Ehemaliger Altmärker filmt Elbdeichmarathon für Verein

Tangermünde (aho) • Mit einem aktuellen Video lässt der Verein Tangermünder Elbdeichmarathon jetzt die 11. Auflage dieser großen Laufveranstaltung noch einmal Revue passieren.

Manuel Schönecker, bei Oebisfelde aufgewachsen und jetzt in Braunschweig zu Hause, war in diesem Jahr bei der größten Laufveranstaltung im Norden Sachsen-Anhalts mit der Kamera dabei gewesen. Er erzählt: „Mein Ziel war es, mit meinem Film das Gefühl und die Stimmung dieses Events zu vermitteln sowie die wunderschöne Stadt Tangermünde zu präsentieren. Beim Filmen ist es mir immer wichtig, die Menschen und Situationen so natürlich wie möglich einzufangen, damit das Gefühl auch authentisch beim Zuschauer ankommt.“

Und das ist ihm in diesen



Ab heute über www.elbdeichmarathon.de zu sehen. Foto: Screenshot

mehr als vier Minuten wunderbar gelungen. Außerdem hat der „Filmemacher“, der in seiner Freizeit dieser Passion nachgeht, ein großes Lob parat: „Ich finde es herausragend, mit welchem Engagement das ganze Event ehrenamtlich organi-

siert ist. Tangermünde kann wirklich stolz auf seine Bürger sein.“

Drei Tage war Manuel Schönecker im April dabei und hatte etwa fünf Stunden Filmmaterial, aus dem letztendlich diese vier Minuten wurden.